



INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



| INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Interne Veranstaltungen und Informationen](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Informationen](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

DFG: Deutsch-Italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Villa Vigoni schreibt im Rahmen einer Vereinbarung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft für das Jahr 2024 wiederum ein Veranstaltungsprogramm zwischen Deutschland und Italien zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften aus.

Zielsetzung des Programms ist u.a. die Exploration aktueller Herausforderungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften aus vergleichender deutscher und italienischer Perspektive sowie die Mobilisierung neuer Verbindungen zwischen deutscher und italienischer Wissenschaft.

Die eingereichten Projekte müssen einen Beitrag zum institutionellen Auftrag der Villa Vigoni leisten, nämlich die Förderung der „deutsch-italienischen Beziehungen im Europäischen Kontext in den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Kultur“.

Die vorgestellten Projekte müssen daher Themen gelten, welche die aktuellen Debatten zur Kultur, Geschichte und Gesellschaft Europas vertiefen. Dabei müssen nicht zwingend exklusiv deutsch-italienische Themen behandelt werden.

Weitere Informationen

<https://www.villavigoni.eu/cooperazione-italo-tedesca-2/?lang=de>

Bewerbungsschluss: 01. Dezember 2024

DFG: Webforum – Fördermöglichkeiten zur internationalen Zusammenarbeit (03. Dezember 2024)

Die Gruppe Internationale Zusammenarbeit der DFG lädt am **03. Dezember 2024 zum virtuellen Webforum „Fördermöglichkeiten internationaler Kooperationen und internationales Handeln der DFG“** ein.

Die Veranstaltung richtet sich an antragsberechtigte Forschende, Mitarbeitende von Koordinierungsstellen sowie weitere Interessierte an deutschen Hochschulen und Forschungsinstituten.

Die DFG fördert internationale Kooperationen in all ihren Förderprogrammen. Um länderübergreifende Forschungskooperationen zu ermöglichen, pflegt sie Beziehungen zu einer Vielzahl ausländischer Partnerorganisationen.

In einem **virtuellen Webforum** möchten wir Sie über Fördermöglichkeiten für Forschungsvorhaben gemeinsam mit internationalen Kooperationspartnern sowie über die Arbeit der DFG im internationalen Kontext informieren. Unsere Veranstaltung ist modular aufgebaut, so dass Sie sich je nach Interesse informieren können:

- In einem **Basisvortrag** stellen wir allen Teilnehmenden die internationalen Aktivitäten der DFG vor und geben einen Überblick über geeignete Förderinstrumente für internationale Kooperationen.
- Anschließend können Sie an den einzelnen nacheinander stattfindenden **Regionalvorträgen** teilnehmen. Hier lernen Sie die DFG-Regionalteams kennen und können sich zu regionalen Förderprogrammen sowie aktuellen Schwerpunkten informieren.
- Abschließend wird es in parallelen Breakoutrooms die Möglichkeit geben, in einen **direkten Austausch mit den Regionalteams** zu gehen.

Wir bitten um eine Registrierung unter folgendem Link: <https://doo.net/veranstaltung/165210/buchung>

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2022/info-wissenschaft-22-73>

BMFSFJ: Bildung und Engagement ein Leben lang (BELL)

Die Förderrichtlinie zum ESF Plus-Programm „Bildung und Engagement ein Leben lang“ (kurz BELL) wurde am 26. August 2024 veröffentlicht. Eine Antragstellung für Projekte ist bis Ablauf des 31. Oktober 2024 möglich.

Lebenslanges Lernen ist auch im Alter von großer Bedeutung, um mit Veränderungen (z. B. durch die Digitalisierung, Klimawandel, Globalisierung) Schritthalten zu können und gesellschaftliche Teilhabe aufrechtzuerhalten.

Mit dem ESF Plus-Programm BELL unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Projekte, die dazu beitragen die Potenziale des lebenslangen Lernens auch für ältere Menschen zu realisieren. Das teilnehmerorientierte Programm richtet sich an alle Menschen ab 60 Jahren, die ihre Kompetenzen in Bildung und Engagement einbringen wollen.

Ziele des Programms sind das Erhöhen von Bildungsaktivitäten älterer Menschen sowohl als Lernende als auch Wissensvermittelnde durch:

- einen quantitativen Ausbau von Bildungsgelegenheiten für ältere Menschen,
- eine qualitative Weiterentwicklung von Bildungsgelegenheiten für ältere Menschen, im Sinne einer besseren Passung von Bildungsformaten und -themen mit den Präferenzen und Kompetenzen von älteren Menschen,
- eine inklusive und diverse Gestaltung von Bildungsgelegenheiten, die sich an ältere Menschen in ihrer Heterogenität richten.

Übergreifend trägt das Programm dazu bei, die gesellschaftliche Teilhabe Älterer zu verbessern, ihre Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität zu erhalten, ihr Erfahrungswissen zu nutzen und das Potenzial älterer Menschen für Innovationen und freiwilliges Engagement zu fördern.

Weitere Informationen

<https://www.esf.de/portal/DE/ESF-Plus-2021-2027/Foerderprogramme/bmfsfj/bell.html>

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2024

BMBF: Diskursprojekte zu ethischen, rechtlichen und sozialen Fragen in den modernen Lebenswissenschaften

Die geförderten Vorhaben sollen auf ELSA-Fragestellungen ausgerichtet sein, die sich im Zusammenhang mit den aktuell neuesten Entwicklungen in den modernen Lebenswissenschaften ergeben. Im Rahmen der ELSA-Fragestellungen ist die vorliegende Förderrichtlinie explizit themenoffen angelegt. Sie sollen das Ziel verfolgen, die Auswirkungen und Implikationen dieser Entwicklungen im Diskurs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft aufzuarbeiten. Nach Möglichkeit sollten relevante internationale Aspekte berücksichtigt werden.

Angesprochen sind vor allem die Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften in Verbindung mit Lebenswissenschaften. Bevorzugt gefördert werden Vorhaben unter Einbeziehung der Naturwissenschaften oder Medizin(-technik).

Sind für eine gewählte Thematik internationale Aspekte von Bedeutung, ist auch eine Beteiligung von Projektpartnern und Veranstaltungsteilnehmern aus dem europäischen Ausland möglich.

In der Gestaltung der Diskursformate kann zum Beispiel auf Methoden und Ergebnisse aus den Bereichen Technikfolgenabschätzung, Partizipationsforschung, Medienpädagogik und Medienarbeit, Theaterpädagogik, Rhetorik, Wissenschaftskommunikation und wissenschaftliche Bildung zurückgegriffen werden.

Die Diskursmethoden sollen nach Möglichkeit innovative Elemente enthalten. Das kann auch durch eine Weiterentwicklung etablierter Methoden erreicht werden oder dadurch, dass Diskursmethoden in neuen Kontexten oder Kombinationen eingesetzt werden.

Weitere Informationen

<https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/16748.php>

Bewerbungsschluss: 04. Dezember 2024

BMBF: Stärkung des Gründungsgeschehens in den Lebenswissenschaften – „GO-Bio next“

Gefördert werden Gründungsteams aus der Wissenschaft, die innovative FuE-Ansätze im Bereich der Lebenswissenschaften mit hohem Kommerzialisierungspotenzial vorantreiben und bis zu einem Reifegrad entwickeln, der eine erfolgreiche Ausgründung ermöglicht. Die Vorhaben sollen einen hohen Bedarf in den Lebenswissenschaften adressieren und sich dadurch auszeichnen, dass sie aufgrund der oben beschriebenen Verwertungsrisiken nicht ohne öffentliche Förderung umgesetzt werden können.

Für Projekte mit Kommerzialisierungs- und Gründungspotenzial unter anderem auch in den Lebenswissenschaften ist die Förderrichtlinie EXIST Forschungstransfer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ein etabliertes Förderinstrument. Im Gegensatz zu EXIST Forschungstransfer richtet sich GO-Bio next an Forschungsprojekte, bei denen bei Antragstellung lange Entwicklungszeiträume, ein hoher Finanzbedarf (auch nach der Firmengründung) und ein hohes Entwicklungsrisiko absehbar sind. Die Förderinteressierten sollen zur Klärung der Passfähigkeit die auf den Internetseiten der jeweiligen Fördermaßnahmen bereitgestellten Abgrenzungskriterien prüfen und die von den zuständigen Projektträgern angebotene Förderberatung in Anspruch nehmen.

Vorhaben, die im Schwerpunkt der Agrar-, Lebensmittel- und Ernährungsforschung zuzuordnen sind, sind von dieser Richtlinie ausgenommen.

Das BMBF unterstützt im Sinne der Start-up-Strategie der Bundesregierung ausdrücklich vielfältig aufgestellte Gründungsteams.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/05/2024-05-06-Bekanntmachung-GO-Bio-next.html>

Bewerbungsschluss: 15. März 2025

BMBF: Anwendungen in der zivilen Sicherheit

Gefördert werden anwender- oder unternehmensgeführte, vorwettbewerbliche Verbundprojekte, deren Forschungs- und Entwicklungsarbeiten an konkreten aktuellen Bedarfen der Anwender orientiert sind und die ohne Förderung nicht durchgeführt werden können. Dabei muss ein ziviles Sicherheitsszenario zugrunde liegen und die angestrebte Lösung muss dazu beitragen, die zivile Sicherheit zu stärken. Geförderte Vorhaben erfordern in der Regel die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Anwendern und weisen einen inhaltlichen Bezug zu einem oder mehreren der nachfolgenden Handlungsfelder des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit – Gemeinsam für ein sicheres Leben in einer resilienten Gesellschaft“ auf:

- Bevölkerungsschutz stärken
- Hybride Bedrohungen besser bewältigen
- Sichere Versorgung unterstützen
- Resilienz der Bevölkerung steigern
- Sicheres Leben ermöglichen

Innerhalb dieses Rahmens ist ein weites Spektrum von Aktivitäten förderfähig – von der anwendungsbezogenen Erforschung neuer Technologien und Konzepte bis hin zur Weiterentwicklung und Qualifizierung vorhandener Lösungen für spezifische, bisher nicht abgedeckte Anwendungsbereiche.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/06/2024-06-24-Bekanntmachung-zivile-Sicherheit.html>

Bewerbungsschluss: 15. März 2025

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Impulse für das Wissenschaftssystem

Mit diesem Angebot möchte die Stiftung zu wesentlichen, konkreten und praktischen Verbesserungen des deutschen Wissenschaftssystems beitragen, indem sie die Entwicklung neuartiger Denk- und Handlungsansätze in Governance, Administration, Forschung, Lehre oder Transfer unterstützt. Angesprochen sind Wissenschaftler:innen und Wissenschaftsmanager:innen, die einen Prototyp neuartiger Lösungen für kommunikative, technologische, strukturelle und/oder qualitätssichernde Herausforderungen entwickeln wollen.

Das Wissenschaftssystem ermöglicht Gesellschaft, Politik und Wirtschaft durch neues Wissen, sich immer wieder zu erneuern und an neue Herausforderungen anzupassen. Um dieser Aufgabe angesichts der weltweit hohen Dynamik gerecht zu werden, muss das deutsche Wissenschaftssystem selbst anpassungsfähig und resilient sein. Idealerweise nimmt es sogar eine Vorreiterrolle ein und greift neueste Entwicklungen frühzeitig auf.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Stiftung mit diesem Förderangebot das Ziel, Strukturen des deutschen Wissenschaftssystems in einer Weise zu beeinflussen, dass

- das System rasch auf aktuelle Entwicklungen reagiert bzw. als Pionier selbst neue Entwicklungen initiiert und diese aktiv vorantreibt;
- Ressourcen effizienter eingesetzt werden;
- Wissenschaft und Verwaltung in konstruktiver Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen die Entwicklung des Systems gemeinsam gestalten.

Es sollen Wissenschaftler:innen und Wissenschaftsmanager:innen angesprochen werden, die diese Ziele teilen und mit einem fokussierten Pioniervorhaben in einem Teilbereich des deutschen Wissenschaftssystems zu einem oder mehreren der oben genannten Ziele neuartige Impulse geben und Strukturen gestalten wollen.

Geförderte Vorhaben streben praktische Verbesserungen in Governance, Administration, Forschung, Lehre oder Transfer an; reine Forschungsvorhaben können nicht gefördert werden. Das Förderangebot bietet einen geschützten Experimentierraum, in dem neuartige Konzepte mit offenem Ausgang erprobt werden (also durchaus auch scheitern können). Erwartet wird, dass die im Verlauf der Projekte gewonnenen Erkenntnisse über das Wissenschaftssystem und Erfolg oder Misserfolg der Vorhaben mit interessierten Zielgruppen geteilt werden und das Potenzial einer Übertragbarkeit von Anfang an mitgedacht wird.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/pioniervorhaben-impulse-fuer-das-wissenschaftssystem>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen Diskussion und intensiver Austausch absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Scoping Workshops tragen zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities bei. Wissenschaftler:innen erhalten im Rahmen einer Förderung die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Forscher:innen eine Standortbestimmung ihres Forschungsgebietes vorzunehmen und davon ausgehend Perspektiven für dessen weitere Entwicklung zu erarbeiten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

Bewerbungsschluss: 29. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Transformationswissen über Demokratien – transdisziplinäre Perspektiven

Das Programm richtet sich an Antragsteller:innen aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie gleichermaßen an (zivil)gesellschaftliche Akteur:innen, die gemeinsam in transdisziplinären Teams unterschiedliche Ideen und Fragestellungen zu Demokratie im Wandel austauschen und bearbeiten möchten. Die Stiftung möchte mit diesem Programm insbesondere die Entwicklung neuer Perspektiven auf Wandel von Demokratie fördern und dabei neben der wissenschaftlichen Perspektive Ideen und Erfahrungen von (zivil)gesellschaftlichen Partner:innen berücksichtigen. Dieses Programm bietet die Chance, neben der Forschung konkrete Empfehlungen z.B. für die Politik, relevante gesellschaftliche Akteur:innen oder die Wirtschaft zu entwickeln und zu einer Umsetzung dieser Empfehlungen beizutragen.

Förderlinie 1 ermöglicht die Antragstellung für sogenannte **Taskforces**, in der bis zu zwei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen mit Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft innerhalb eines Jahres eine klar begrenzbare Fragestellung zu akuten Herausforderungen von Demokratie in Deutschland oder auf EU-Ebene bearbeiten. Im Vordergrund steht hier die Veröffentlichung von konkreten Handlungsempfehlungen in Form von policy papers oder ähnlichen Formaten.

Förderlinie 2 konzentriert sich auf **Kooperationsprojekte** zwischen bis zu drei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen und Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft. Die Projektteams werden gebeten, ein konkretes Konzept zur Wissenschaftskommunikation der Forschungsergebnisse vorzulegen, sowie einen Plan, wie am Ende des Forschungsprozesses aus den Ergebnissen konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Akteur:innen aus Politik, (Zivil)Gesellschaft und/oder Wirtschaft entstehen werden. Zudem sind die Projektteams dazu angehalten, auch Zwischenergebnisse, da wo sinnvoll, in Form erster Handlungsempfehlungen aus dem laufenden Forschungsprozess heraus zu kommunizieren.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transformationswissen-ueber-demokratien-im-wandel-transdisziplinaere-perspektiven>

Bewerbungsschluss: 29. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Themenwoche „Gem/Einsamkeit“ (11.-13. Juni 2025)

Einsamkeit wird bereits seit einigen Jahrzehnten im Kontext des demographischen Wandels, von Überalterung, Urbanisierung, Individualisierung und Digitalisierung problematisiert. Seit Beginn der COVID-19-Pandemie hat die Diskussion um Einsamkeit jedoch an Virulenz und Relevanz zugenommen und fokussiert zunehmend auf drei neue Aspekte: Einsamkeit wird als universelles, alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen betreffendes Problem verstanden. Darüber hinaus wird Einsamkeit aufgrund der gesundheitlichen Folgen – u.a. Alzheimer, Herz-Kreislaufstörungen oder psychiatrische Erkrankungen – zunehmend als Public Health Issue diskutiert und entsprechend in der medizinischen/neuro-wissenschaftlichen Forschung adressiert. Schließlich wird Einsamkeit als gesamtgesellschaftliches (versus individuelles) Problem thematisiert, das auf tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationsprozessen basiert und politischen Handlungsbedarf nach sich zieht. Hier setzt die neue Einsamkeitsstrategie der Bundesregierung an, die sich an ähnlichen Strategien in Großbritannien und Japan orientiert. Basierend auf diesen Diskussionen und Entwicklungen möchte die VolkswagenStiftung mit der **Themenwoche „Gem/Einsamkeit“ (11. – 13.06.2025)** die Phänomene Einsamkeit und soziale Isolation aus einer multiperspektivischen, interdisziplinären und intersektionalen Perspektive betrachten. Die Stiftung möchte darüber hinaus explizit Wissenschaftler:innen und außerwissenschaftliche Akteur:innen zusammenbringen, die gemeinsam den Status Quo von Einsamkeit und sozialer Isolation ermitteln, zu einem ganzheitlichen Verständnis beitragen und mögliche Lösungsvorschläge für mehr Gemeinsamkeit diskutieren. Besonders willkommen sind hierbei auch internationale oder komparative Perspektiven. Die geförderten Symposien werden durch ein gemeinsames Rahmenprogramm begleitet, das Zeit zum Austausch zwischen den Teilnehmer:innen aller Symposien bietet und der Vernetzung dient.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/themenwoche-gemeinsamkeit>

Bewerbungsschluss: 29. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft (Kooperationsprojekte) – Ausschreibungsthema: „Politische Prägungen epistemischer Praxis“

In Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VolkswagenStiftung interdisziplinäre, multi-methodische und international ausgerichtete Forschungsvorhaben, und möchte so die Expertise aus verschiedenen Communities zusammenbringen. Sie unterstützt nicht nur die Erschließung neuen Wissens, sondern auch eine Reflektion über die strategische Anwendung der generierten Erkenntnisse im Kontext von Wissenschafts- und Hochschulpolitik. Die aktuelle Ausschreibung befasst sich mit dem wechselseitigen Einfluss von politischen Entscheidungen und Forschungspraktiken. Das Angebot richtet sich an Wissenschaftler:innen nach der Promotion, die sich mit Forschung über Wissenschaft befassen. Gefördert werden Kooperationsprojekte von Wissenschaftler:innen einschlägiger Disziplinen und Forschungsfelder, die sich einer für das Ausschreibungsthema relevanten Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven annähern und für deren Bearbeitung auf verschiedene Methoden zurückgreifen bzw. diese in neuer Weise kombinieren. Eine internationale Ausrichtung des Projektteams durch die Einbeziehung internationaler Kooperationspartner:innen wird ausdrücklich begrüßt.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/forschung-ueber-wissenschaft-kooperationsprojekte>

Bewerbungsschluss: 30. Oktober 2024

VolkswagenStiftung/MWK: Climate Future Labs

Die Ausschreibung unterstützt den Aufbau und die Umsetzung eines Forschungskonsortiums zum Thema "Mikroklima in Ballungsräumen" im Rahmen der Climate Future Labs des Zentrum Klimaforschung Niedersachsen. Ziel der Climate Future Labs ist die Entwicklung von fächerübergreifenden Lösungen für eine sichere und gerechte Klimazukunft sowie Aufbau und Erweiterung eines breiten (wissenschaftlichen) Netzwerkes in Niedersachsen und darüber hinaus.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 30. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken. Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

Bewerbungsschluss: 28. April 2025

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Forschungskommunikation

Die VolkswagenStiftung möchte den dialogischen Prozess stärken, indem sie Vorhaben zur Wissenschaftsvermittlung in von ihr geförderten Projekten unterstützt. Zudem fördert die Stiftung mit diesem Angebot den Kompetenzaufbau im Bereich Wissenschaftskommunikation: Antragsteller:innen sind eingeladen, vor Einreichung eines Antrags an einem der Workshops zu Konzeption, Durchführung und Distribution von Wissenschaftskommunikationsmaßnahmen teilzunehmen. Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen. Wir möchten dabei zu einer realistischen Projektplanung motivieren: Überlegen Sie genau, für welche konkrete außeruniversitäre Zielgruppe Ihr Forschungsvorhaben von Relevanz ist, welche Geschichte Sie aus Ihrem Projekt erzählen möchten, welche Reichweite Ihr Vorhaben tatsächlich erzeugen kann, welche Wirkung es bei der entsprechenden Zielgruppe erzielen soll und wie Sie nachhalten möchten, dass bzw. ob Sie Ihre Ziele erreichen konnten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zusaetzliche-mittel-fuer-wissenschaftskommunikation>

Bewerbungsschluss: 17. Juni 2025

Volkswagenstiftung: Opus Magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

Bewerbungsschluss: 04. November 2025

VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. – Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit

VolkswagenStiftung/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin

VolkswagenStiftung: Zusatzförderung Chancengleichheitsmittel

Die Stiftung unterstützt Chancengleichheit und Diversität im Wissenschaftssystem und ermöglicht daher die Beantragung sogenannter Chancengleichheitsmittel im Rahmen der regulären Antragstellung. Chancengleichheitsmittel sind Gelder für Maßnahmen, die dem Ausgleich von Nachteilen auf individueller Ebene dienen und/oder auf eine Stärkung von Diversität im Wissenschaftssystem allgemein abzielen.

Chancengleichheitsmittel können **für Ausschreibungen mit Stichtag nach dem 01. Januar 2025** als Pauschale im Rahmen einer regulären Antragstellung beantragt werden, eine nachträgliche Beantragung ist nicht möglich. Bewilligte Mittel können im Projektverlauf flexibel und bedarfsorientiert für unterschiedliche Maßnahmen eingesetzt werden. Mögliche Maßnahmen richten sich nach dem Bedarf in den Projekten und reichen von Kinderbetreuung über technische Hilfsmittel bei körperlichen Beeinträchtigungen bis zum Aufbau von Mentoring-Programmen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/zusatzfoerderung-chancengleichheitsmittel>

Bewerbungsschluss: jederzeit

Stifterverband: Transformationslabor Hochschule – Wissenschaft und Stadt gestalten

Städte und Regionen stehen vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen und Umbrüchen: Planetare Krisen vom Klimawandel über Biodiversitätsverlust bis hin zum übermäßigen Ressourcenverbrauch machen gesellschaftliche Transformationsprozesse notwendig. Sie werden zusätzlich erschwert durch unter anderem alternde Gesellschaften, den Fachkräftemangel und eine abnehmende Innovationskraft. Diese komplexen Polykrisen können nur in Multi-Stakeholder-Prozessen gemeinsam bearbeitet werden. Ein Miteinander von Hochschulen, zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, Unternehmen, sozialen und kulturellen Einrichtungen lässt die Transformation in Städten und Regionen gestaltbar werden.

Welche Rolle können und sollten Hochschulen bei der Gestaltung transformativer Prozesse einnehmen und wie können sie mit Städten und Regionen effektiver zusammenarbeiten? Hochschulen sind als vielfach vernetzte Institutionen, Orte des kritischen Denkens, der Erforschung und Innovation prädestiniert dafür, sich aktiv in regionalen Transformationsprozessen einzubringen, die Städte und Regionen beschäftigen. Als "global-local nodes" können sie lokale Transformationsherausforderungen mit globalen Zusammenhängen und dem Wissen darüber verknüpfen.

Der Anspruch einer zunehmenden Kooperation bildet sich in der Realität Deutschlands Hochschullandschaft noch unzureichend ab, weshalb beim Transformationslabor Hochschule folgende Fragen im Mittelpunkt stehen:

- Wie und welchen Beitrag können Hochschulen gemeinsam mit Kommunen für die Zukunftsfähigkeit ihrer Region leisten und – konfrontiert mit den großen Erwartungen aus Wirtschaft und Politik – wo sind die Grenzen ihres Engagements?
- Welche Strategien, Strukturen und Kompetenzen benötigen Hochschulen und Kommunen, um gemeinsam Transformationsprozesse erfolgreich zu gestalten? Und wie können diese gezielt aufgebaut und weitervermittelt werden?
- Wie müssen sich Hochschulen als Institutionen verändern, um Transformation zu gestalten, und was sind wirkungsvolle Hebel dafür?

Im Rahmen des Programms werden ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen und Kommunen durch Peer-Learning, Kompetenzaufbau, Reflexion und die Bereitstellung von Methoden und Tools dazu befähigt, gemeinsam Transformation in der Region zu gestalten. Gleichzeitig wird die Leitungsebene der Hochschulen und Kommunen ermutigt, sich mit der eigenen Visions- und Strategiedefinition für ihre Kooperation auseinanderzusetzen, unter anderem im Rahmen eines internen Visions- und Strategiewerkshops. Mit der Verknüpfung eines konkreten Transformationsprojektes mit übergreifenden Strategievorhaben profiliert sich die Kooperation zwischen Hochschule und Kommune als Transformationslabor der Region.

Die Förderung besteht aus:

- einem einjährigen Programm, das Hochschulen und Kommunen auf der Umsetzungs- und auf der Leitungsebene durch Workshops und Coachings auf der einen und mit strategischen Impulsen und Vernetzung auf der anderen Seite unterstützt
- einer finanziellen Förderung in Höhe von 25.000 Euro

Das Besondere des Förderansatzes liegt in seiner Verschränkung der Hochschulperspektive mit der kommunalen Perspektive und in der Zusammenführung von strategischer und operativer Ebene.

Weitere Informationen

<https://www.stifterverband.org/transformationslabor-hochschule>

Bewerbungsschluss: 17. November 2024

Hans Böckler Stiftung: Promotionsverbünde

Die Hans-Böckler-Stiftung ist eine der wenigen Institutionen, die schwerpunktmäßig Promotionsverbünde fördert - mehr als 70 inzwischen. In den Kollegs arbeiten bis zu 12 Promovend*innen gemeinsam an einem Thema. Etwa zur Politischen Ökonomie der Ungleichheit, zur Inklusion und Bildung oder nachhaltiger Mobilität. In unseren Nachwuchsforschungsgruppen bieten wir jüngeren Wissenschaftler*innen die Möglichkeit, bis zu drei Promotionen zu begleiten. Das Programm ist offen für alle wissenschaftlichen Disziplinen.

Weitere Informationen

<https://www.boeckler.de/de/promotionsverbuende-29097.htm>

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2025

HINWEIS: Für Mobilitätsmaßnahmen bzw. -programme (bspw. DAAD) wenden Sie sich bitte an das International Office.

DAAD: Brückenstipendien für Palästinenserinnen und Palästinenser (Kohorte II)

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Brückenstipendien für Palästinenserinnen und Palästinenser in Deutschland“ an. Im Rahmen des Programms sollen qualifizierte Palästinenserinnen und Palästinenser, die sich in Deutschland aufhalten und aufgrund der aktuellen Situation nicht in ihre Heimat zurückkehren können, ein Angebot zum Aufbau oder Ausbau ihrer akademischen Qualifikationen erhalten.

Ziel des Programms ist es, Studierende aus den palästinensischen Gebieten – insbesondere aus dem Gazastreifen – mit Brückenstipendien beim Einstieg oder der Fortführung ihres Bachelor- oder Masterstudiums an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland zu unterstützen. Darüber hinaus können Promovierende, Postdoktorandinnen und Postdoktoranden sowie Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer im Rahmen der Promotion oder eines Forschungsprojekts an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland gefördert werden. Diese Förderungen sollen es ihnen ermöglichen, in Sicherheit und mit Unterstützung ihrer jeweiligen Gastinstitution akademische Zukunftsperspektiven anzubahnen oder fortzusetzen. Langfristig soll eine Integration in den Bildungs- und Arbeitsmarkt in Deutschland angestrebt werden, sofern eine Rückkehr in die Heimat nicht möglich ist.

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/deutschland/stipendium/datenbank/en/21148-scholarship-database/?origin=63&status=1&subjectGrps=&daad=&q=br%C3%BCckenstip&page=1&detail=57751845>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2024

EU: Interreg Deutschland–Niederland

Um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern, hat die Europäische Union in den 1990er Jahren im Rahmen der Strukturfonds Interreg ins Leben gerufen. Seitdem haben die europäischen Interreg-Programme zu einer engeren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der gesamten Europäischen Union beigetragen. Sie sind eines der Hauptinstrumente zur Umsetzung der Kohäsionspolitik der EU – insbesondere ihrer Regionalpolitik, die darauf abzielt, Entwicklungsunterschiede zwischen europäischen Regionen zu verringern und den wirtschaftlichen Zusammenhalt zu verbessern.

Zwischen 2021 und 2027 wird die EU fast 8 Milliarden Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in ganz Europa investieren.

Für das Interreg-Programm Deutschland-Niederland stehen rund 225 Millionen Euro an EFRE-Mitteln zur Verfügung. Zusammen mit den Fördermitteln der Interreg-Partner ergibt dies ein Gesamtbudget von rund 465 Millionen Euro. Die sechste Interreg-Förderperiode begann im Jahr 2021 und läuft parallel zum EU-Haushaltszyklus.

Das bedeutet, dass Interreg-Projekte bis 2027 durchgeführt werden können.

Priorität 1: Ein innovativeres Programmgebiet

Politisches Ziel: Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch die Förderung innovativer und intelligenter wirtschaftlicher Veränderungen und regionaler IKT-Konnektivität

Weitere Informationen

<https://deutschland-niederland.eu/>

Bewerbungsschluss: 20. Januar 2025

EU: MSCA opens € 99.5m call for Staff Exchanges

The Staff Exchanges action offers a unique opportunity to promote the transfer of knowledge and innovation through international research collaborations. The Marie Skłodowska-Curie Actions Staff Exchanges 2024 call is open as of today. The deadline to submit proposals is **5 February 2025**.

The European Commission will allocate **€99.5 million** to fund around **90 projects** promoting cooperation between organisations in the EU and around the globe in research and innovation.

Weitere Informationen

<https://marie-sklodowska-curie-actions.ec.europa.eu/news/2024-call-for-staff-exchanges>

Bewerbungsschluss: 05. Februar 2025

EU: Horizon Europe – Global Challenges and European Industrial Competitiveness – Culture, Creativity and Inclusive society

This cluster aims to strengthen European democratic values, including rule of law and fundamental rights, safeguarding our cultural heritage, and promoting socio-economic transformations that contribute to inclusion and growth.

Areas of intervention

- democracy
- cultural heritage
- social and economic transformations

Weitere Informationen

<https://www.horizont-europa.de/de/Kultur-Kreativitat-und-inklusive-Gesellschaft-1818.html>

Bewerbungsschluss: offen

EU: Horizon Europe – Global Challenges and European Industrial Competitiveness – Civil Security for Society

This cluster responds to the challenges arising from persistent security threats, including cybercrime, as well as natural and man-made disasters.

The expected impacts of this cluster are contained in the Horizon Europe strategic plan.

Areas of intervention

- disaster-resilient societies
- protection and security
- cybersecurity

Weitere Informationen

<https://www.horizont-europa.de/de/Zivile-Sicherheit-fur-die-Gesellschaft-1819.html>

Bewerbungsschluss: offen

EU: Horizon Europe – Global Challenges and European Industrial Competitiveness – Climate, Energy and Mobility

This clusters aims to fight climate change by better understanding its causes, evolution, risks, impacts and opportunities, and by making the energy and transport sectors more climate and environment-

friendly, more efficient and competitive, smarter, safer and more resilient.

Areas of intervention

- climate science and solutions
- energy supply
- energy systems and grids
- buildings and industrial facilities in energy transition
- communities and cities
- industrial competitiveness in transport
- clean, safe and accessible transport and mobility
- smart mobility
- energy storage

Weitere Informationen

<https://www.horizont-europa.de/de/Klima-Energie-und-Mobilitat-1821.html>

Bewerbungsschluss: offen

EU: Horizon Europe – Global Challenges and European Industrial Competitiveness – Food, Bioeconomy, Natural Resources, Agriculture and Environment

This cluster aims at reducing environmental degradation, halting and reversing the decline of biodiversity on land, inland waters and sea and better managing natural resources through transformative changes of the economy and society in both urban and rural areas.

It will ensure food and nutrition security for all within planetary boundaries through knowledge, innovation and digitalisation in agriculture, fisheries, aquaculture and food systems and steer and accelerate the transition to a low carbon, resource efficient circular economy and sustainable bioeconomy, including forestry.

Areas of intervention

- environmental observation
- biodiversity and natural resources
- agriculture, forestry and rural areas
- seas, oceans and inland waters
- food systems
- bio-based innovation systems in the EU's bioeconomy
- circular systems

Weitere Informationen

<https://www.horizont-europa.de/de/Lebensmittel-Bioökonomie-natürliche-Ressourcen-Landwirtschaft-und-Umwelt-1838.html>

Bewerbungsschluss: offen

MWK: Zukunftsdiskurse

„Zukunftsdiskurse“ richten sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich an die Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Reflexion des aktuellen Forschungsstandes zu ermöglichen. Ein Zukunftsdiskurs-Projekt greift aktuelle Fragestellungen in origineller Weise auf und leistet einen qualifizierten Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte, ob als Impulsgeber oder Beitrag zur Versachlichung und Einordnung. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Die Projektthemen sind weit gefasst und orientieren sich an aktuellen gesellschaftlichen Themen, u.a.

- Transformation
- Digitalität
- Migration und Chancengleichheit
- Kommunikation von Wissen
- Erhalt bzw. Stärkung der demokratischen Debatte und des demokratischen Gemeinwesens
- Fragen der europäischen Identität
- Die Zukunft der Wirtschafts- und Sozialordnung vor dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung
- Perspektiven der internationalen (Rechts-)Ordnung.

Die Fragestellungen der „Zukunftsdiskurse“ zeichnet eine hohe Debattenrelevanz aus. Die geförderten Projekte dienen daher nicht in erster Linie dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, sondern erarbeiten innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte; aktuelle Forschungsergebnisse sollen spätestens über die Abschlussveranstaltung unmittelbar in einen breiteren Diskurs fließen. Die Einbindung von Praxisperspektiven aus Politik und Gesellschaft ist erwünscht. Im Ergebnis entstehen wissenschaftsbasierte Zusammenfassungen des aktuellen Forschungsstandes, die einen gesicherten Überblick zum Forschungsthema liefern.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hochrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: „Internationale Beziehungen und Zusammenarbeit“ sowie „Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe“

Wie in den vergangenen Jahren wird die Niedersächsische Staatskanzlei auch im Jahr 2025 wieder Mittel für Projekte der internationalen Zusammenarbeit mit bestehenden Partnerschaften (TG. 74, Kap. 0202) sowie der Entwicklungszusammenarbeit (TG. 78, Kap. 0202) zur Verfügung stellen. Für Projekte aus den Bereichen Wissenschaft und Kultur ist das MWK für die Umsetzung dieser Förderungen zuständig.

Internationale Beziehungen und Zusammenarbeit: Mit der Förderlinie "Internationale Beziehungen und Zusammenarbeit" unterstützt das Land niedersächsische Hochschulen in staatlicher Verantwortung, aus Landesmitteln finanzierte regionale Forschungseinrichtungen Niedersachsens, Kultureinrichtungen und Kulturvereine mit Sitz in Niedersachsen bei Projekten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den Niederlanden, der internationalen Zusammenarbeit - im Rahmen bestehender Partnerschaften des Landes - mit Großpolen und Niederschlesien in Polen, Tokushima in Japan, Anhui in der VR China, der Normandie in Frankreich, der Valencianischen Gemeinschaft (Region Valencia) in Spanien und der Oblast Mykolajiw in der Ukraine sowie zur Intensivierung weiterer internationaler Kontakte beispielsweise mit Shandong in der VR China.

Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe: Mit der Förderlinie "Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe" werden Projekte von niedersächsischen Hochschulen in staatlicher Verantwortung, aus Landesmitteln finanzierten regionalen Forschungseinrichtungen Niedersachsens, Kultureinrichtungen und Kulturvereinen mit Sitz in Niedersachsen unterstützt. Die Mittel sind vorgesehen für Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe sowie für die Förderung der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit. Der Schwerpunkt der Entwicklungszusammenarbeit liegt auf Projektförderungen im Eastern Cape und in Tansania.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/235304.html>

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2024

EU/MWK: Öffnung von Hochschulen

Sie wollen zur Öffnung von Hochschulen für Weiterbildungsinteressierte mit und insbesondere ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung beitragen? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei.

- Individuelle, bedarfsgerechte und umfassende Beratung zur Antragstellung
- Förderung der Entwicklung von bedarfsgerechten und berufsbegleitenden Bildungsangeboten sowie deren Erprobung
- Zielgruppe: beruflich qualifizierte Weiterbildungsinteressierte mit und insbesondere ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung
- Zuschuss bis zu 80 % der förderfähigen Gesamtausgaben

Was fördern wir

- Bedarfsgerechte Entwicklung und/oder Erprobung von berufsbegleitend und modularisiert studierbaren (Weiter-)Bildungsangeboten an Hochschulen in Verbindung mit Maßnahmen zur Unterstützung des Hochschulzugangs
- Bedarfsgerechte Entwicklung und/oder Erprobung von berufsbegleitenden Bildungsangeboten der niedersächsischen Erwachsenenbildung zur Unterstützung des Hochschulzugangs sowie des Übergangs vom Beruf in die Hochschule
- Bevorzugt werden Projekte in Zusammenarbeit zwischen niedersächsischen Hochschulen und niedersächsischen Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/%C3%96ffnung-von-Hochschulen-2.html#antragsstichtag>

Bewerbungsschluss: 30. November 2024

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres

MWK: Forschungsk Kooperation Niedersachsen - Israel

Die Zusammenarbeit von israelischen und niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat eine lange Tradition. Das Programm "Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel" des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung unterstützt diese Zusammenarbeit durch die Förderung wissenschaftlich exzellenter Kooperationsprojekte.

Fachgebiete: Lebenswissenschaften und Medizin (Ausschreibung 2025)

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Frühjahr 2025

MWK: PRO*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

ESK+/MK Niedersachsen: ESF+-Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“

Sie wollen in Ihrer Kommune oder in ihrem Landkreis in Niedersachsen Bildung inklusiv gestalten? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei. Wir fördern Projekte, die die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen verbessern.

- Förderung von Bildungsnetzwerken, Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen und ausgewählten Schwerpunktthemen
- Zielgruppe: Alle an der Bildung der Kinder und Jugendlichen Beteiligten
- Laufzeit 24 Monate
- Zuschuss bis zu max. 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (ÜR) und bis zu 40 % (SER)

Gegenstände der Förderung sind:

- Geeignete Projekte, welche die Ziele von Inklusion durch Bildung und Teilhabe erreichen können
- Geeignete Projekte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:
- Entwicklung von Kooperationen und institutionsübergreifenden Bildungsnetzwerken
- Konzeptionierung, Erprobung und Evaluierung von Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen für alle an der Bildung von Kindern und Jugendlichen Beteiligten sowie deren Austausch und Vernetzung
- Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von neuen Konzepten und Modulen zu ausgewählten Schwerpunktthemen

Wen fördern wir?

- Niedersächsische kommunale Gebietskörperschaften
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%3b6rderprogramme/Aktuelle-F%3b6rderprogramme#hinweisurantragsstellung>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

NBank/EU: Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP)

Das IFP bietet Anreize, neue vermarktbare Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen, die eine deutschlandweite Neuheit darstellen, zu entwickeln. Die innovativen Vorhaben sollen dazu beitragen, die Marktchancen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie kleiner Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung zu verbessern. Dabei soll sowohl die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen als auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen intensiviert werden.

Wen fördern wir

- Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung
- Forschungseinrichtungen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit einem Unternehmen.

Das fördern wir

- Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, in deren Rahmen durch eigenes Personal ein hoher Entwicklungsanteil geleistet wird, um neue oder erheblich verbesserte, vermarktbare Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen

[https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-\(IFP\).html#wichtigerhinweis](https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-(IFP).html#wichtigerhinweis)

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

MWK: Europa-Programm

Mit dem Europa-Programm unterstützen wir die niedersächsischen Hochschulen und aus Landesmitteln finanzierten regionalen Forschungseinrichtungen darin, ihre europabezogenen Initiativen sowie ihre Aktivitäten in der Exzellenz- und Verbundforschung weiter auszubauen. Mit Blick auf die Ausrichtung der europäischen Wissenschafts- und Forschungspolitik und vor dem Hintergrund der europäischen Förderkulisse wie beispielsweise "Horizon Europe" oder "Erasmus+" werden mit dem Europa-Programm verschiedene Aktivitäten gefördert:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsschwerpunkte

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

ARL: Wie gelingt die Große Transformation? Ausschreibung des 34. FRU-Förderpreises gestartet

Erwünscht sind konzeptionell und methodisch fundierte Beiträge mit konkreten Lösungsvorschlägen, aber auch fundierte Ursachenanalysen für Umsetzungsdefizite aus den **Raumwissenschaften, der Raumplanung und verwandten Fachgebieten** zum Themenfeld **"Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Raumentwicklung – wie gelingt die Große Transformation?"**

Teilnehmen können **Studierende und Absolvent:innen sowie Mitarbeitende in frühen Karrierephasen aus Lehre, Forschung und Praxis** aller relevanten Fachbereiche. Zugelassen sind auch Arbeiten von Teams aus bis zu drei Autor:innen, sowohl auf Deutsch, als auch auf Englisch.

Weitere Informationen

<https://www.arl-net.de/de/blog/wie-gelingt-die-gro%C3%9Fe-transformation-ausschreibung-des-34-fru-f%C3%B6rderpreises-2025-ist-gestartet>

Bewerbungsschluss: 30. November 2024

OLB-Stiftung: Wissenschaftspreis 2025

Die OLB-Stiftung lobt auch im Jahr 2024 den OLB Wissenschaftspreis aus und leistet damit einen Beitrag zur Förderung des Wissenschaftsstandorts Nordwestdeutschland. Mit insgesamt 22.000 Euro werden exzellente Arbeiten prämiert, die von Absolventinnen und Absolventen der staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen im Nordwesten gefertigt und von der Universität/Hochschule als qualitativ herausragend bewertet wurden.

Weitere Informationen

<https://www.olb.de/olb/unternehmen/die-bank/engagement-region/olb-stiftung/olb-wissenschaftspreis?block-pageview=true>

Bewerbungsschluss: 16. Dezember 2024

Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung: Sitzungskalender 2024

Die nächste KFN-Sitzung findet statt am: N. N.

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als Datei per E-Mail einreichen an vanessa.ehlert@uni-vechta.de

Hinweis: Derzeit können nur Anträge beschieden werden, deren Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen sind!

Weitere Informationen und Vordrucke (interner Bereich + Login)

Fristende für Antragstellungen: jeweils zum 31. März, 31. Mai, 30. September und 30. November eines Jahres

Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für ELEktronische ForschungsförderInformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e. V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Hildegard Theobald	Tel. 04441.15 551
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481

Webinar zum ERC-Arbeitsprogramm 2025 – Aufzeichnung verfügbar!

In einem Webinar am 12. September präsentierte die ERC-Exekutivagentur die Inhalte und Fördermöglichkeiten des ERC-Arbeitsprogramms 2025. Die Aufzeichnung ist [hier](#) verfügbar:

Weitere Informationen

<https://erc.europa.eu/news-events/events/webinar-erc-work-programme-2025>

PartWiss 24: Leitlinien für die Partizipation in der Forschung (Workshop-Reihe ab 02. Oktober 2024)

Im Rahmen von PartWiss werden im Jahr 2024 in einem kollaborativen Ansatz Leitlinien für Partizipation in der Forschung erarbeitet. Sie sollen die Beteiligungserfahrungen aus den [heterogenen partizipativen Forschungs- und Praxisbereichen](#) zusammenführen und Hinweise und Anregungen für die Gestaltung partizipativer Ansätze bündeln und vermitteln. Die Leitlinien adressieren damit einen in der [Partizipationsstrategie Forschung des BMBF](#) formulierten Handlungsbedarf.

Die Leitlinien sind systematisch entwickelte Leitfragen oder Aussagen, die den gegenwärtigen Erkenntnisstand in Forschung und Praxis wiedergeben. Sie bauen auf den bestehenden Erkenntnissen und Erfahrungen in Forschung und Praxis auf – insbesondere den in einzelnen Bereichen wie zum Beispiel Citizen Science oder Transdisziplinäre Forschung bereits spezifisch entwickelten Leitfäden oder Community-Guidelines. Sie stellen verschiedene (Handlungs-)Optionen dar, konzentrieren sich auf zentrale Aspekte und verweisen auf die vielfältigen bestehenden weiterführenden Materialien. Damit sollen sie sowohl neuen Akteur:innen einen Einstieg in die Konzeption von partizipativen Ansätzen vermitteln als auch als übergreifende Referenz für die bestehenden Partizipations-Communities Erfahrungen und Materialien sammeln.

Im Rahmen von vier einstündigen Online Workshops wollen wir die Communities einladen, ihre Ideen zu den Leitlinien formulieren, Vorschläge einzubringen und Feedback zu Entwürfen zu geben. Die Teilnahme ist allen Interessierten nach einer formlosen Anmeldung per E-Mail möglich. Die Workshops haben jeweils einen Fokus in Bezug auf die schwerpunktmäßig eingeladenen Perspektiven, auch wenn diese sich natürlich auch überlagern und je nach Möglichkeit ggf. auch eine flexible Teilnahme möglich ist.

Workshop-Termine:

Mittwoch, 02.10., 10:00-11:00 – WS 1: Partizipations-Expert*innen in Forschung & Praxis

Dienstag 08.10., 15:00-16:00 – WS 2: Zentrale Akteur*innen und Verbände

Donnerstag 24.10., 15:00-16:00 – WS 3: Aktuelle und künftige Initiator*innen von Partizipations-Projekten

Freitag, 25.10., 16:00-17:00 – WS 4: Aktuelle und künftige Teilnehmende an Partizipations-Projekten, Zivilgesellschaft

Weitere Informationen

<https://www.partizipation-wissenschaft.de/leitlinien/>

Digitale Dörfer Niedersachsen: Netzwerktreffen (Göttingen, 08./09. Oktober 2024)

Als Forschungs- und Entwicklungsprojekt, das die Digitalisierung an der Schnittstelle agiler Verwaltungen und engagierter Zivilgesellschaft fördert, ist es unser Ziel, einen Rahmen für den Austausch und das Voneinander Lernen für Netzwerkpartner*innen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zu schaffen, Menschen in unterschiedlichen Rollen und Funktionen zusammenbringen und die Vielfalt des Lebens auf dem Land aufzeigen. Daher organisieren wir Netzwerktreffen mit thematischen Schwerpunkten. Das 3. Netzwerktreffen Demokratisch vernetzt – resilient engagiert findet am 08. + 09.10.2024 in Göttingen statt.

Weitere Informationen

<https://www.digitale-doefer-niedersachsen.de/netzwerk/netzwerktreffen/>

Frankfurt University: Online-Tagung des Forschungsverbunds GERDEA zum institutionellen Umgang mit rechten Angriffen gegen die Wissenschaft (09. Oktober 2024)

Rechte Angriffe auf die Grundlagen demokratisch verfasster Gesellschaften gehen auch an den Hochschulen nicht vorbei. Als Akteur:innen im politischen Raum positionierten sich verschiedene Universitäten und hochschulpolitische Verbände in den letzten Monaten ungewohnt offen und klar gegen rechte Abschiebungsfantasien und für eine offene Gesellschaft. Zugleich sind die Hochschulen selbst und mit ihnen einzelne Forschende immer wieder im Fokus rechter Angriffe. Immer häufiger richten sich derlei Anfeindungen in den letzten Jahren gegen Einzelpersonen, die mit ihrer Forschung in der Öffentlichkeit stehen.

Zeitgleich verschärfen sich auch wissenschafts-politisch Debatten, die schon seit Längerem brodeln: Die vielerorts polemisch geführten Debatten um eine ‚Cancel-Culture‘ und ein Verbot geschlechter-gerechter Sprache sorgen ebenso wie die offenen Angriffe gegen Wissenschaftler:innen für eine Verunsicherung unter Forschenden, Lehrenden und Studierenden, die eine Reaktion von Seiten der Institutionen notwendig erscheinen lassen.

Hier knüpft die Online-Tagung des GERDEA-Forschungsverbandes an und fragt: Gelingt es den Hochschulen, die Räume für Forschen, Lehren und Lernen gegen anti-demokratische Angriffe zu schützen? Was sind bewährte Konzepte – und wo gilt es nachzusteuern?

Die Tagung präsentiert empirische Befunde zur Dimension von Wissenschaftsfeindlichkeit und rechten Angriffen. Ein Blick auf die strukturellen Bedingungen an Hochschulen sowie bestehende Schutz- und Handlungskonzepte im Umgang mit rechten Anfeindungen gegen die Wissenschaft öffnet den Raum für die Diskussion anwendungsbezogener Handlungsperspektiven. Die Tagung möchte einen Blick über den universitären Tellerrand hinauswerfen und bezieht Perspektiven aus der Beratungspraxis gegen Rechtsextremismus und für eine offene Gesellschaft ein.

Während der Mittagspause besteht die Möglichkeit, das Beratungsangebot von „Scicomm-Support – Anlaufstelle bei Angriffen in der Wissenschaftskommunikation“ kennenzulernen.

Weitere Informationen

<https://www.frankfurt-university.de/de/hochschule/fachbereich-4-soziale-arbeit-gesundheit/forschung-am-fb-4/forschungsinstitute/kompetenzzentrum-soziale-interventionsforschung/komsi-startseite/online-tagung-gerdea/>

EIT: Women and Girls in STEM Forum 2024 (Budapest, 10. Oktober 2024)

Join the Women and Girls in STEM Forum 2024 on 10 October, live-streamed from Budapest, Hungary.

The Women and Girls in STEM Forum is an annual flagship event celebrating the success of the Girls Go Circular initiative, led by the EIT Community, in cooperation with the EIT and the European Commission (DG-EAC).

Women in AI: Driving Empowerment and Innovation

Over the past three years, the Women and Girls in STEM Forum has attracted over 3000 participants to identify key actions to bridge the gender gap in STEM and ICT, dismantle gender stereotypes and empower girls to pursue career dreams in science and technology.

This year's Forum will spotlight AI's transformative power in bridging the gender gap in STEM. Join a diverse group of experts as they share insights, success stories, and strategies through engaging panels and speeches. Learn how AI can foster inclusive opportunities for women, from targeted education to supportive professional networks, emphasising mentorship, representation, and policy changes.

Weitere Informationen

<https://eit.europa.eu/news-events/events/women-and-girls-stem-forum-2024>

EU: Online-Veranstaltungsreihe „Horizon Implementation Days“ der Europäischen Kommission

Wie im letzten Jahr bietet die Europäische Kommission auch 2024 wieder ihre Online-Veranstaltungsreihe "Horizon Implementation Days" zu Antragseinreichung, Vertragsvorbereitung und Projektabwicklung an. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

[Grant Agreement Preparation in Horizon Europe](#): 16. Oktober 2024 von 9:30 bis 12:45 Uhr

[Grant Management in Horizon Europe](#): 5. November 2024 von 9:30 bis 13:00 Uhr

Weitere Informationen

<https://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/other/event240926.htm>

<https://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/other/event241016.htm>

<https://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/other/event241105.htm>

ARL: Transfertagung „Raumentwicklung für eine gut Zukunft – jetzt die große Transformation gestalten“ am 07./08. November 2024 in Radolfzell

Online-Anmeldung bis zum 11. Oktober 2024

Die Aufgaben, die mit einer sozial-ökologischen Transformation einhergehen, sind immens. Wie kann sie in der Raumplanung und -entwicklung umgesetzt werden und an Fahrt aufnehmen? An welchen Stellschrauben drehen wir und welche Ansätze sind zukunftsweisend? Wie kann die Diskrepanz zwischen dem Anspruch an eine Raumentwicklung, die vom Gedanken einer starken Nachhaltigkeit geleitet und auf das Ziel einer großen Transformation orientiert ist, und einer oftmals ernüchternden Wirklichkeit der Planungspraxis verringert werden?

Diesen großen Fragen widmet sich die Transfertagung der ARL-Arbeitsgruppe "Praxis Transformation". Sie lädt Interessierte ein, gemeinsam mit Fachleuten aus Wissenschaft und Planungspraxis die zentralen Thesen des Positionspapiers „Große Transformation und nachhaltige Raumentwicklung machen“ zu diskutieren. Welche Handlungsmöglichkeiten und Strategien lassen sich für den planerischen Arbeitsalltag ableiten – und vor Ort direkt umsetzen?

Mit den „Bodensee-Thesen“ sollen die Diskussionsergebnisse zusammengeführt und im Nachgang veröffentlicht werden. Sie sind herzlich eingeladen, den Diskurs aktiv mitzugestalten. Werden Sie gemeinsam mit der Arbeitsgruppe zum Change Agent in der Raumentwicklung

Weitere Informationen

<https://www.arl-net.de/de/blog/programm-und-anmeldung-zur-transfertagung-der-arl-am-78-november-2024-jetzt-online>

BMEL: Smart Country Convention 2024 (Berlin, 15.–17. Oktober 2024)

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist vom 15. – 17. Oktober 2024 am eigenen Stand im hub27 und auf der großen Bühne auf der Smart Country Convention in Berlin vertreten. Dabei im Fokus: Der Marktplatz "Smarte.Land.Regionen" – entwickelt im Modellvorhaben des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus).

Weitere Informationen

<https://www.bmel.de/SharedDocs/Termine/DE/2024-10-15-17-scc.html>

EURAXESS-Webinar „Cultural Diversity and Intercultural Competences for Staff“ (23. Oktober 2024)

Hiermit laden wir Sie herzlich ein, am englischsprachigen EURAXESS-Webinar zum Thema **Cultural Diversity and Intercultural Competences for Staff** teilzunehmen. Das Webinar ist von unseren österreichischen Kolleginnen organisiert. Als Sprecherinnen sind Dr. Annemone Fabricius und Linda Kaule von der Universität Leipzig sowie Cathrin Urbanke von der RWTH Aachen vorgesehen.

Weitere Informationen

<https://www.euraxess.at/austria/events/webinar-intercultural-comptences-staff>

VolkswagenStiftung: Live-Webinar zum Förderangebot am 23. Oktober 2024

Die VolkswagenStiftung bietet zweimal im Jahr - jeweils zu Beginn des Semesters im April und im Oktober - ein kostenloses, einstündiges Info-Webinar zum Förderportfolio an (in englischer Sprache). In unseren Info-Webinaren informieren Mitarbeitende der Förderabteilung live über die allgemeine Förderung, aktuelle Ausschreibungen und den Prozess von der Antragstellung bis zur Projektbetreuung. Im Anschluss an den ca. 20-minütigen Vortrag (in englischer Sprache) können Fragen gestellt werden. Die Teilnahme am Webinar ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Die Zugangsdaten (Zoom) werden spätestens 48 Stunden vor der Veranstaltung hier veröffentlicht.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/live-webinar-zum-foerderangebot>

DIFIS: FIS-Forum mit Social Policy Biennale 2024 –

Lost in Social Policy? Forschung für eine integrierte Sozialpolitik (Berlin, 06.–08. November 2024)

Die Sozialpolitik ist gegenwärtig geprägt von einer hohen Veränderungsgeschwindigkeit in den einzelnen Feldern, Belastungen der öffentlichen Verwaltungen und einer für die Anspruchsberechtigten schwer überschaubaren Vielfalt an Sozialleistungen und sozialer Infrastruktur. Diese Fragmentierung der Sozialpolitik, die Verflechtung von Leistungen und die Problematik von „Schnittstellen“ zwischen unterschiedlichen Regelungskreisen wird zunehmend als Schwierigkeit sowohl für die adäquate Leistungserbringung wie auch für die Akzeptanz des Sozialstaates insgesamt angesehen. Die Sozialpolitikforschung hat sich dieser Themen durchaus intensiv angenommen und Arbeiten über ressort- und ebenenübergreifende Kooperation bei der Politikformulierung, bürgerfreundlichen Verwaltungsstrukturen, Digitalisierung und Schnittstellenmanagement – meist für ausgewählte Bereiche der Sozialpolitik bzw. spezifische Schnittstellenprobleme – vorgelegt. Doch fehlt es bisher an übergreifenden Konzepten dafür, wie die Sozialpolitik künftig so gestaltet werden kann, dass für die anspruchsberechtigten Bürger*innen ein passgenauer und leichter Zugang zu sozialpolitischen Leistungen und Infrastrukturen gewährleistet ist, der Mitwirkung unterstützt, aber auch Verwaltungsprozesse vereinfacht werden und eine bessere Zusammenarbeit für die vielen beteiligten Akteure in der Sozialpolitik gelingen kann.

Vor diesem Hintergrund fragen das diesjährige FIS-Forum und die Social Policy Biennale nach Forschungsimpulsen für die Gestaltung einer stärker integrierten Sozialpolitik – einer Sozialpolitik, die eine adäquate Leistungserbringung, eine bessere Zusammenarbeit und Zugänglichkeit aus Sicht von Praxis und Politik, Bürger*innen und Verwaltungen gewährleistet.

Weitere Informationen

<https://difis.org/events/fis-forum-2024/>

BMBF/EU-Büro: RP Start – Horizont Europa für Einsteiger/innen (20.11., 28.11., 05.12.2024)

RP Start ist die modular aufgebaute Online-Veranstaltungsreihe des EU-Büros für alle, die sich mit den Grundlagen von Horizont Europa vertraut machen wollen.

Mit allen drei Modulen dieser Online-Veranstaltungsreihe des EU-Büros tauchen Sie tief ein in die europäische Forschungspolitik und lernen das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation – Horizont Europa kennen. RP Start richtet sich an potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Horizont Europa, die bisher noch keine oder nur sehr wenige Berührungspunkte mit der europäischen Forschungspolitik oder Horizont Europa hatten. Vermittelt werden in den drei Modulen die wichtigsten Grundbegriffe und -prinzipien, Kenntnisse über Struktur und allgemeine Ausrichtung des Rahmenprogramms und ein Überblick über die Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Zudem erhalten Sie einen Einblick in das Begutachtungsverfahren. Abgerundet wird das Programm mit einer ausführlichen Zusammenstellung zu den weiteren Informationsquellen und zum NKS-Netzwerk.

Die Veranstaltungsreihe ist in drei Module aufgeteilt. Sie können einzeln besucht werden. Die Inhalte sind die Folgenden:

Modul 1: Das Programm (20. November 2024)

Dieses Modul gibt einen ersten Überblick über die Grundlagen der EU-Forschungsförderung. Hierzu gehören die Ziele, die Struktur und das Budget von Horizont Europa.

Modul 2: Das Projekt (28. November 2024)

In diesem Modul lernen Sie die Bedingungen und Voraussetzungen für EU-Forschung im Verbund kennen, d.h. die Arbeit im Forschungskonsortium. Es werden die Förderinstrumente, die Beteiligungsregeln und die Förderquoten erläutert. Außerdem stellen wir die Beratungs- und Unterstützungsstrukturen vor, die Ihnen in der Antrags- und Projektdurchführungsphase zur Verfügung stehen.

Modul 3: Der Projektantrag (05. Dezember 2024)

Dieses Modul umfasst einen Kurzüberblick zur Antragstellung innerhalb der Säule 2 von Horizont Europa. Wir fokussieren auf die Verbundforschung im Konsortium. Sie bekommen Informationen zum Funding & Tenders Portal sowie zum Aufbau eines Ausschreibungstextes. Praktische Tipps zur Antragstellung runden das Modul ab. Ergänzend erhalten Sie Informationen zum Begutachtungsprozess. Diesen zu kennen, ist bei der Antragstellung sehr hilfreich, um zu wissen, worauf die Gutachterinnen und Gutachter Wert legen, und den eigenen Antrag entsprechend anzupassen.

Weitere Informationen

https://www.eubuero.de/de/rp-start-2515.html?mtm_campaign=eub-telegramm&mtm_kwd=18-2024

BMEL: Fachkonferenz LandMobil – Unterwegs in ländlichen Räumen (Neustrelitz, 21. November 2024)

Ländliche Mobilität verbessern – mit diesem Ziel haben sich die rund 40 Modellvorhaben der Fördermaßnahme LandMobil auf den Weg gemacht und Lösungen für ihre Region entwickelt.

Wie können die gesammelten Erfahrungen bei der praktischen Planung von Mobilitätslösungen genutzt werden? Welche Herausforderungen und Erfolgsfaktoren sind dabei entscheidend?

Antworten auf diese und andere Fragen möchten wir Ihnen vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Claudia Müller, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, wird eine Keynote halten und sich an der Diskussion beteiligen.

Weitere Informationen

<https://www.ktmlandingpage.bmel.de/fachkonferenz-landmobil>

8th International Teaching Week at UNI – Universum International College (06.-08. Dezember 2024)

Join Us for the 8th International Teaching Week at UNI - Universum International College!

We are thrilled to announce that UNI - Universum International College powered by Arizona State University, will host the 8th International Teaching Week from December 2nd to 6th, 2024, in Prishtina, Kosovo. This Erasmus+ KA171 event offers a unique opportunity for academic professionals to share their expertise and engage in intellectual and cultural exchange. There is no participation fee. However, funding should ideally come from the participant's home university or other sources. For more details or to express your interest, please contact us at erasmus@universum-ks.org.

Weitere Informationen

<https://universum-ks.org/apliko/>

BMBF/EU Büro: Workshop Series on the Gender Dimension in Research (10. Dezember 2024)

In 2021, the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) launched a workshop series on the gender dimension in research. The workshop series aims to support the implementation of gender equality in research and innovation in Europe and to inspire researchers and research managers to address gender issues in their projects. Save the date: A further edition in this workshop series is foreseen for **10 December 2024**, focusing on **research on climate (change)**. Through our [newsletter](#) (in German) and this website, we will keep you posted on the latest news on this and other issues.

Weitere Informationen

<https://www.eubuero.de/en/fif-workshop-era-gender-dimension-2880.html>

Wissenschaft im Dialog: Forum Wissenschaftskommunikation 2024 (Berlin, 11./12. Dezember 2024)

Gleich drei Landtagswahlen finden in diesem Monat statt oder haben bereits stattgefunden. Der steigende Einfluss wissenschaftsfeindlicher Positionen und Parteien gibt dabei Anlass zur Sorge. Wie sollten Forschende in diesen politisch angespannten Zeiten kommunizieren? Wie muss der Dialog mit der Öffentlichkeit und der Politik aussehen? Wie kann Wissenschaftskommunikation ihrer Verantwortung in einer offenen Gesellschaft gerecht werden? Diesen und weiteren Fragen widmet sich das **Forum Wissenschaftskommunikation 2024** am **11. und 12. Dezember in Berlin**.

Das **Tagungsprogramm** finden Sie nun online und die **Anmeldung** ist ab sofort geöffnet. Um Hate Speech und Wissenschaftsfeindlichkeit geht es auch in einem Interview mit Janna Luisa Pieper. Außerdem in diesem Newsletter: Eine Studie dazu, wie die Bundesländer sich bei der Förderung von Wisskomm unterscheiden, und eine neue Station der Energiewende-Ausstellung.

Weitere Informationen

<https://wissenschaft-im-dialog.de/forum-wissenschaftskommunikation/programm/>

Save the Date: „RP Aktiv – Horizont Europa für Antragstellende“ am 12. Dezember 2024

Am 12. Dezember 2024 setzt das EU-Büro seine Veranstaltungsreihe "[RP Aktiv – Horizont Europa für Antragstellende](#)" fort. Dieses Format ist genau das Richtige für Sie, wenn Sie das Rahmenprogramm schon ein bisschen kennen und demnächst einen Antrag für ein Verbundvorhaben (RIA, IA) einreichen wollen. Die Anmeldung wird voraussichtlich am 8. Oktober 2024 um ca. 9 Uhr öffnen.

Weitere Informationen

https://www.eubuero.de/de/rp-aktiv-2516.html?mtm_campaign=eub-telegramm&mtm_kwd=19-2024

Citizen Science Winter School 2025 (Zürich, 19.–24. Januar 2025)

From **19 to 24 January, 2025**, The Citizen Science Winter School welcomes early-career researchers and Citizen Science practitioners. The school is hosted by the University of Zurich and ETH Zurich and jointly organised by [Citizen Science Zurich](#) and the [UZH Graduate Campus](#).

Are you interested in Citizen Science and its participatory approaches? Are you a doctoral candidate, a postdoc, or a Citizen Science practitioner aiming to develop a project idea? Or are you someone further along in the planning and implementation phase? Read through the following pages and **apply by September 16, 2024!**

Weitere Informationen

<https://www.citizenscienceschool.uzh.ch/en.html>

Save the Date: 4th Fire in the Earth System Congress (FES) – 2.-5. Juni 2025 Setubal, Portugal

Pre-conference tours 30th May – 1st June 2025 / Post-conference tours 6-8th June 2025

- FIRE DYNAMICS & FIRE RISK MANAGEMENT
- FIRE EFFECTS ON ATMOSPHERE, BIOTA, SOIL & WATER
- FIRE IN SOCIETY (SOCIO-ECONOMIC, HISTORICAL, GEOGRAPHICAL & POLITICAL PERCEPTION)
- POST-FIRE LAND MANAGEMENT APPROACHES

Weitere Informationen

<https://firecongress.eu/>

INSM: Bildungsmonitor 2024

Welches Bundesland hat das beste Bildungssystem? Wer hat sich verbessert? Wo gibt es in Kindergarten, Schule, Lehre und Hochschule Änderungsbedarf? All das können Sie auf dieser und den nachfolgenden Seiten erfahren. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse des Bildungsmonitors 2024 vorgestellt. In die seit 2004 jährlich erstellte Studie fließen 98 Indikatoren ein. Das reicht von der Zahl der Schulabbrecher pro Bundesland bis zur Zahl der frisch gekürten Doktoren, die von einer Universität kommen. Der Bildungsmonitor zeigt, inwieweit das Bildungssystem eines Bundeslandes zum Wachstum und Wohlstand der Wirtschaft beiträgt. Die Zahlen kommen von verschiedenen statistischen Einrichtungen wie beispielsweise den Statistischen Landesämtern und werden in Punkte umgerechnet. Die Daten stammen zumeist aus dem Jahr 2022 und 2023.

Weitere Informationen

<https://insm.de/bildungsmonitor-2024>

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e. V.: Veröffentlichung des Praxisleitfadens für Social Innovation Education & Social Entrepreneurship Education

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir unser vom BMBF gefördertes Projekt "Hochschulnetzwerk für Social Innovation und Social Entrepreneurship Education" abgeschlossen haben. In zwei Jahren haben wir 8 Veranstaltungen ausgerollt, über 750 Teilnehmende begrüßen dürfen, 35 Expert:inneninterviews geführt und 12 Hochschulen dabei begleitet, Social Innovation Education & Social Entrepreneurship Education zu verankern. Zum Abschluss unseres Projekts haben wir nun den Praxisleitfaden „**Wirkungsvoll Social Innovation Education & Social Entrepreneurship Education gestalten und verankern**“ entwickelt, der unsere Projekterkenntnisse zusammenfasst. Mit dabei ist auch die Karte mit Hochschulen, die Formate curricular verankert haben. Fast **jede 4. Hochschule** hat mindestens ein Modul!

Den Praxisleitfaden finden Sie auf der SIGU-Plattform: www.sigu-plattform.de/wp-content/uploads/SISEE-Broschuere.pdf

Weitere Informationen

<https://www.send-ev.de/>

Personalkostensätze für Projektkalkulationen – Landesdurchschnittssatz (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in:

100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 84.944 €*

* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutlich höhere Beträge belaufen!

Bitte wenden Sie sich unbedingt an das Dezernat 1 (Personalverwaltung, Marcel Sordon), wenn Sie bei Ihrer Projekterstellung mit bereits an der Universität Vechta beschäftigtem Personal planen sollten!

Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in:

100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 79.800,- €

Vergütungssätze für Hilfskräfte (ab 01.04.2024)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,25 € bzw. **17,23 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 13,83 € bzw. **17,98 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 18,78 € bzw. **24,14 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

→ [Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta](#)

Diese Richtlinie regelt den Umgang mit Dritt- und Sondermitteln sowie Leistungen von Drittenmitteln jedweder Herkunft und soll dazu beitragen, bei der Beantragung und Durchführung von Projekten sowie der Bewirtschaftung der Mittel Transparenz und Rechtssicherheit zu schaffen. Zugleich dient sie der Prozessklarheit. Sie sichert damit die rechtssichere Ausübung der Wissenschaftsfreiheit und dient dem Schutz aller Beschäftigten der Universität.

→ [Antragsanmeldung via Web-Formular](#)

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden. Daher sind Anträge vor Einreichung eines Drittmittelprojekts bei einem Fördermittelgeber **15 Tage vor Einreichungstichtag** dem RNFT von der Projektleitung zu melden.

→ [Prüfung auf Trennungsrechnung im Bereich Forschung](#)

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

Das interne Analyseraster der Universität Vechta ist als eine Interpretation der Regelungen des Artikels 107 des „Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ sowie des „Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation“ vom 27.06.2014 zu verstehen.

→ [Meldebogen Veranstaltungen](#)

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

| REFERAT FORSCHUNG, NACHWUCHSFÖRDERUNG UND TRANSFER (RFNT) | rfnt@uni-vechta.de

Prof. Dr. Corinna Onnen E 138 a Tel. (04441) 15 305 vpfnt@uni-vechta.de

Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)

Vanessa Ehlert MBA E 031 c Tel. (04441) 15 792 vanessa.ehlert@uni-vechta.de

Forschungskommunikation |

Maik Fischer T 203 Tel. (04441) 15-786 maik.fischer@uni-vechta.de

Start-up Gründungsservice TrENDi |

Dr. Christine Gröneweg A 216 Tel. (04441) 15 289 christine.groeneweg@uni-vechta.de

Forschungsinformationssystem (FIS) | Vechta Research Online (VeRO) |

Katrin Hedemann MA A 215 | D 202 (CLP) katrin.hedemann@uni-vechta.de

Forschungsbericht | Referats-Homepage & Social Media | Science Shop Vechta/Cloppenburg |

Lars Hoffmeier M.A. D 10 | A 217 Tel. (04441) 15 499 lars.hoffmeier@uni-vechta.de

Open Science | Gute wissenschaftliche Praxis (GWP)

Gert Hohmann A 215 a Tel. (04441) 15 643 gert.hohmann@uni-vechta.de

RFNT-Koordination | Forschungsförderung national | Referats-Newsletter „in:fo“ | Koordination Forschungssemester |

Dr. Daniel Ludwig A 215 Tel. (04441) 15 642 daniel.ludwig@uni-vechta.de

Forschungsförderung EU & International | Transferstelle | Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit |

Christina Nimz R 216c Tel. (04441) 15 835 christina.nimz@uni-vechta.de

Koordination Wissenschaftliche Weiterbildung und BAJ |

Dr. Julia-Carolin Osada A 217 Tel. (04441) 15 423 graduierenzentrum@uni-vechta.de

GF Graduiertenzentrum | Wiss. Qualifizierungsangebote | Vernetzungsveranstaltungen | Promotions-/Habitationsberatung

Gabriele Ziese A 216 | R 214 a Tel. (04441) 15 602 gabriele.ziese@uni-vechta.de

GF Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN) | Kooperationen und Partnerschaften

| SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

BESUCHERADRESSE Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg

HOMEPAGE <https://www.uni-vechta.de/science-shop>

MAIL science.shop@uni-vechta.de /

TELEFON (04471) 948 154

INSTAGRAM <https://www.instagram.com/scienceshopvecclp/>

FACEBOOK <https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg>

Mirjam Anschütz Projektmanagement „LieferBus“ mirjam.anschuetz@uni-vechta.de

Katrin Hedemann Koordination Science Shop / Projektmanagement „Senatra“ katrin.hedemann@uni-vechta.de

Hannah Hoff Projektmanagement „4N“ hannah.hoff@uni-vechta.de

Caroline Schmidt Projektmanagement „LOESS“ caroline.schmidt@uni-vechta.de

| IMPRESSUM |

HERAUSGEBER: Universität Vechta | [Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer \(RFNT\)](#)

REDAKTION: Gert Hohmann | Titelbild: R_K by Andreas Hermsdorf/pixelio.de